Nachmittags von 5—6 Uhr. — Gleichfalls unter Leitung der Direction der Versorgungs-Anstalt steht die Deposito-Casse der hamb. Allgemeinen Versorgungs-Anstalt. (S. diesen Artikel.)

Versorgungs-Tontine, Die, ist in vier Classen getheilt: Die erste Classe ist 1822 errichtet u. ult. 1825 mit 2170 Actien geschlossen, die zweite Classe ist 1824 errichtet u. ult. 1827 mit 1588 Actien geschlossen, die dritte Classe ist 1824 errichtet u. ult. 1827 mit 1273 Actien geschlossen, die vierte Classe ist 1825 errichtet u. ult. 1828 mit 670 Actien geschlossen. Die jetzigen Directoren der Anstalt sind die Hren. Präses Ernst Geßler Dr., Oberalter G. J. H. Siemers, Senator Eduard Johns, W. E. Fischer, Obergerichtsrath E. W. E. Schwartze Dr., Oberalter J. Roosen-Runge senr., Oberalter Joh. Christn. Söhle u. M. Ed. Heerlein. Der Bevollmächtigte ist Hr. Ferdinand Bertheau. Das Comptoir der Anstalt ist Domstr. 8.

Verwaltungs-Gebäude, an der Bleichenbrücke. Parterre: Steuer-Einnahme u. Steuer-Controlle. Steuer-Statistisches Bureau. Bureau für das Hypothekenwesen der Stadt u. St. Pauli. Bureau des Landhypothekenwesens. Actuariat des Zehnten-Amts. Bureau des Castellans. Erstes Stockwerk: Das Haupt-Zoll- u. Haupt-Accise-Comptoir. Bureen des Hrn. Licent. Mönckeberg. Bureau des ersten Bau-Aufsehers. Zweites Stockwerk: Hochbau-Bureau. Bureau der Stadt-Wasserkunst. Straßenbau-Bureau. Bureau des Wasserbaues. Central-Bureau der Baudeputation. Bureau des zweiten Bau-Aufsehers. Drittes Stockwerk: Siel- u. Vermessungs-Bureau u. Bureau des Protocollisten der Baudeputation. Keller: Wohnung des Castellans u. des Verschliessers der Stadt-Wasserkunst. Lohnstube der Baudeputation.

Volksbank in Hamburg. Gegründet im Mai 1860, basirt auf gegenseitige solidarische Verpflichtung zur Selbsthülfe der Mitglieder, nach den Principien von Schultze-Delitzsch. Mitglied kann jeder hier weilende oder ansässige unbescholtene Mann werden. Das Eintrittsgeld ist 1 ℳ 8 ß, ferner hat jedes Mitglied die Verpflichtung, monatlich 12 ß Crt. zum Betriebsfond einzuzahlen. „Crt.-ℳ 350“ ist das Maximum, welches ein Mitglied in der Volksbank haben kann. Die Vorschüsse an Mitglieder sind von 10 bis 1000 ℳ Crt. auf 3 Monate mit zulässiger Prolongation noch fernerer zweimaliger 3 Monate gegen 5 pCt. Zinsen u. ¼ pCt. Provision pro Anno. Der Gewinn wird am Schlusse des Jahres in folgender Weise vertheilt: der Geschäftsführer (Cassirer) u. der Buchhalter erhalten den ⅓ Theil von dem Reingewinn, der Reservefond ist auf 5 pCt. des Bankvermögens mindestens festgestellt u. der bleibende Ueberschuß an die Mitglieder nach laufenden Jahres- oder Quartal-Einschüssen pro Rata zu vertheilen. Die Verwaltung besteht aus 15 Personen, einem Vorsitzenden, einem Cassirer, einem Schriftführer, als Direction, u. zwölf Beisitzern, aus deren Mitte ein zweiter Vorsitzender u. Schriftführer gewählt wird. Die derzeitige Direction besteht aus den Hren. C. A. Balzer, Vorsitzender, W. Fricke, Buchhalter u. Schriftführer, W. C. M. Müller, Cassirer. Die Gesellschaft besitzt jetzt ihr eigenes Grundstück, Ecke der kl. Johannisstr. u. Schauenburgerstr. 43, woselbst das Bureau ist, in welchem neue Mitglieder u. Gesuche um Vorschüsse anzumelden sind. Am Schlusse des Jahres 1867 war die Mitgliederzahl über 2700.

Volksbibliothek des Schillervereins, ist am 5ten Juli des Jahres 1862 ins Leben getreten. Ihr Zweck ist den arbeitenden Classen der hiesigen Bevölkerung eine gesunde u. unterhaltende Lectüre für einen sehr mäßigen Beitrag zuzuführen, u. sie hat zu dem Ende durch Geschenke von Freunden des Unternehmens u. durch Ankauf schon eine ansehnliche Zahl von Büchern zusammengebracht; eine sehr werthvolle Bereicherung ist ihr durch den Leseverein von 1847 geworden, der seine Sammlung nebst den künftig ihr zufließenden Vermehrungen zu unbeschränkter Benutzung dargeboten hat. Das Verzeichniß enthält etwa 4500 Nummern, u. ist für 2 ß zu haben. Das Local ist kl. Bäckerstr. 17, parterre. Die Leitung hat der d. z. Vorstand, die Hren. Dr. Isler, G. A. Schonlau, A. N. Zacharias, Dr. C. Krüger, Dr. O. Matsen. Die Bibliothek ist im Winter jeden Abend, außer Sonntags, von 8 bis 10 Uhr geöffnet, im Sommer (Mai—Septbr.) Mittwochs u. Sonnabends. Bibliothekar ist Hr. H. Klingwort.

Volksbibliotheken des Vereins für innere Mission. Der Zweck derselben ist, dem Volke gute Lectüre zu verschaffen. Jeder Stadtmissionair (s. Verein für innere Mission a. E.) hat eine Volksbibliothek in Händen. Die Bücher sind großentheils gemeinnützige Schriften, namentlich Jugendschriften. Sämmtliche Volksbibliotheken enthalten zusammen 3598 Bände (von welchen 1982 Volksschriften, 1287 Jugendschriften, 329 Erbauungsbücher).

Vorschuß-Anstalt für Hülfsbedürftige, Die, Der Zweck derselben ist hülfsbedürftige in Hamburg oder einer der Vorstädte wohnende, hieselbst heimathsberechtigte Personen — vorzugsweise Familienversorger — durch zinsenfreie Vorschüsse bis zu 120 ℳ in den Stand zu setzen, ihren Lebensunterhalt durch eigene Thätigkeit zu erwerben. Wöchentlich muß von jeden Ct.-ℳ 3 ein Schilling zurückbezahlt werden. Wenn diese Rückzahlung 4 Wochen oder länger im Rückstande ist, wird der selbstschuldige Bürge in Anspruch genommen. Vertheilung der Geschäfte: Präsidat: Hr. A. Rendtorff, Hahntrapp 8; Protocoll: Hr. Dr. Loth. Alt, Paulstr. 5; Vorsteher: Cassa: Hr. C. A. Schäben, gr. Burstah 23; Buchführung: Hr. J. J. H. Graht, Herrlichkeit 60; die Hren. H. Menzel, gr. Johannisstr. 7, F. Rode, Altenwallbrücke 4, Carl Dittmer, Rödingsmarkt 75, Otto Luck, Rödingsmarkt 5. Anmeldungen zu Vorschüssen werden, nach Eintheilung der Stadt in die Bezirke der allgemeinen Armen-Anstalt, von folgenden Hren. Verwaltern entgegengenommen: Bezirk 1: von Hrn. J. C. Martens, Deichstr. 55. Bezirk 2: von Hrn. F. W. C. Schütt, Pferdemarkt 35. Bezirk 3: von Hrn. C. Ulrich, Steinstr. 114. Bezirk 4: von Hrn. Dr. Loth. Alt, Paulstr. 5. Bezirk 5: von Hrn. A. H. Stahl, Gänsemarkt 58. Bezirk 6: von Hrn. L. Kühn, neust. Neustr. 27. Bezirk 7: von Hrn. Heinr. Hettstedt, alte Gröningerstr. 31. Bezirk 8: von Hrn. G. A. Buchheister, Neuerwall 78. Bezirk 9: von Hrn. J. M. W. Brügmann, Herrengraben 28. Bezirk 10: von Hrn. W. Struß, 2. Vorsetzen 30. Vorstadt St. Georg: von Hrn. G. C. Schwabe, Lindenstr. 9. Vorstadt St. Pauli: von Hrn. J. P. A. Mauss, Langereihe 31. Bote der Anstalt: J. W. Behr, 3. Marktstr. 24. Auszahlungstage: Mittwoch u. Freitag, 8 Uhr Morgens. Rückzahlungen: Sonnabend von 6 bis 8 Uhr Abends, Neuerwall, im alten Stadt-Posthause. Im 36sten Verwaltungsjahre 1866 sind ausgeliehen Ct.-ℳ 74,751 an 903 Hülfsbedürftige. Der Capitalfond beruht zum größten